Rüstringer Bote

22. Jahrg., Ausgabe Dezember 2022

Jahresgabe 2022 Postkarten-Band

Eine Zeitreise mit alten Ansichtskarten von Nordenham, Butjadingen und Stadland ist die Jahresgabe des Rüstringer Heimatbundes. Die historischen Ansichten stammen aus der großen Postkarten-Sammlung von Dieter Winkler aus Nordenham.

Seiten 14 + 15

Bild: Sammlung Winkler

Museum stellt Spielzeug aus

Spielzeug jedweder Art und Größe aus verschiedenen Jahrzehnten trägt Musealogin Susanne Stopfel für eine Sonderausstellung zusammen. Sie soll ab 2. April 2023 im Museum Nordenham gezeigt werden. Seite 5

Bild: Lutz Timmermann

PLACKÜTER

AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb Sven Placküter

Hartwarder Straße 1, 26935 Stadland-Rodenkirchen

Telefon: 04732 / 308, Telefax: 04732 / 8351

www.autofit-plackueter.de

Das Museum Nordenham bittet um Spielzeug

Musealogin aus Freiburg bereitet Sonderausstellung vor – Hula-Hoop-Reifen fehlt noch

„Was wir brauchen, ist Spielzeug“. Diese Bitte mutet zunächst seltsam an. Denn Museumsleiter Dr. Timothy Saunders ist dem Kindesalter längst entwachsen und eine Kindertagesstätte soll in dem ehemaligen Schulgebäude an der Hansingstraße auch nicht eingerichtet werden.

Spielzeug jedweder Art und aus verschiedensten Jahrzehnten möchte das Museum Nordenham in einer Spielzeugausstellung zeigen. Sie soll am Sonntag, 2. April 2023, 11 Uhr eröffnet werden.
Bild: Lutz Timmermann

Timothy Saunders bittet um die Ausleihe von Exponaten für eine Sonderausstellung, die am Sonntag, 2. April, um 11 Uhr eröffnet und bis zum 4. Juni 2023 gezeigt werden soll. Die Austellung wird das Ergebnis einer achtmonatigen Weiterbildung von Susanne Stopfel aus Freiburg im Museum Nordenham sein. „Corona hat mir beruflich das Genick gebrochen“, sagt die 57-jährige Übersetzerin aus dem Breisgau. Fehlende Aufträge in der Zeit der Pandemie führten für die diplomierte Bibliothekarin aus der Selbstständigkeit in die Arbeitslosigkeit.

„Ich komme vom anderen Ende der Republik“, wundert sich Susanne Stopfel selbst darüber, dass sie seit Juli in Nordenham arbeitet. Das ist dem in Deutschland einzigartigen Projekt „Musealog“ zu verdanken. Die Arbeitsvermittlung in Freiburg wies sie auf das von der Arbeitsagentur finanzierte Projekt hin, mit dem arbeitssuchende und arbeitslose Akademikerinnen und Akademiker für die Arbeit in Museen und Kultureinrichtungen qualifiziert werden. Innerhalb von acht Monaten erwerben sie das Zertifikat „Fachreferenten in Sammlungsmanagement und Qualitätsstandards in Museen“.

Den Holzbaukasten „Mentor“ hat Ulrike Lohalm aus Nordenham 2021 dem Museum geschenkt. Hergestellt wurde das Spielzeug von der 1968 eingestellten Baukastenfabrik Hugo Fritzsche im thüringischen Nordhausen.
Bild: Lutz Timmermann

Für Timothy Saunders kam Susanne Stopfel gerade recht. So konnte er seinen schon lange gehegten Gedanken einer Spielzeug-Ausstellung Kontur verleihen. Das Museum habe „seit Jahr und Tag“ schon Spielzeug gesammelt, das Eingang gefunden hat in die Dauerausstellung „Freizeitkultur in verschiedenen Epochen“, sagt Saunders. Mit der Sonderausstellung wolle man jetzt etwas mehr in die Tiefe gehen, vermitteln, was sich Eltern und Großeltern überlegt haben könnten, bevor sie Spielzeug gekauft und verschenkt haben. Manchmal, so Saunders, reflektierten die Geschenke Einstellungen der Schenkenden.

Susanne Stopfel hat bereits einige Exponate wie Spielzeugautos, Legosteine, Baumaschinen von Playmobil und Puppengeschirre gesichtet und katalogisiert. Freuen würde sie sich über einen Hula-Hoop-Reifen oder ein Tamagotchi, ein aus Japan stammendes Elektronikspielzeug.

Wer etwas zu der Ausstellung leihweise beitragen kann, sollte ins Museum an der Hansingstraße 18 kommen oder sich telefonisch bei Susanne Stopfel (04731/923 903) melden. Ewald Strahlmann aus Esenshamm, im Rüstringer Heimatbund für den Vertrieb des Rüstringer Bote zuständig, hat dem Museum bereits einen über 40 Jahre alten Baukran von Siku seines Sohnes Marcus überlassen.

Lutz Timmermann

Dat **kannst** mi **glööven**!

Ich vergeet ja al mol wat.
Aver dat Eeten und de Lüü,
de mi helpt, sind wunnerbar!
Dat schallst mol sülvens sehn!

Tel. **04731-96 980**

www.seniorenzentrum-blexen.de

Ev. Seniorenzentrum Blexen
to huus achtern Diek

Diakonie

Für uns endet die Würde des Menschen nicht mit dem Tod.
Einfühlsam und qualifiziert sind wir an Ihrer Seite.

Coners

Telefon
04731-94290

Atenser Allee 56, 26954 Nordenham

www.coners-bestattungen.de

Ansgar Coners
Bestattermeister
Trauerredner

Theodor Tantzen kämpfte für die Unabhängigkeit

Urenkel Hergen Tantzen blickte bei Ausstellungseröffnung bis in das 14. Jahrhundert zurück

Marlis Czycholl-Tantzen betrachtet das Fresko „Der Bruderkuss", das frühe Vorfahren ihrer Familie zeigt. Bild: Lutz Timmermann

„Der Familienverband Tantzen kann die Geschichte der Familie bis in das 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Noch heute sind einige Tantzen hier in Butjadingen ansässig oder haben direkte Wurzeln. Theodor Tantzen war einer von vielen dieser Vorfahren. Dude und Gerold Lubbensone kämpften schon 1418 um die Freiheit von den Bremern und verloren. Theodor Tantzen kämpfte um die Unabhängigkeit des Landes Oldenburg. Es ging in Niedersachsen auf".

Hergen Folkert Tantzen ist der Vorsitzende des Familienverbandes. Bild: privat

Hergen Folkert Tantzen, Urenkel von Theodor Tantzen (1877 bis 1947), sagte dies im Juni in seinem Vortrag die Ausstellung „Theodor Tantzen privat" im Museum Nordenham. Der Vorsitzende des Familienverbandes Tantzen sprach von einer „außergewöhnlichen Ausstellung", die das Ergebnis der Arbeit der Enkelin von Theodor Tantzen, Marlis Czycholl-Tantzen, sei. Hergen Tantzen ist seit 2012 Vorsitzender des Familienverbandes „Hergen Tantzen e.V.". Zuvor hatte der verstorbene Eilert Tantzen aus Hatten den Verein 32 Jahre lang geführt.

Marlis Czycholl-Tantzen, Gristede (Ammerland), hat die Ausstellung aus Anlass des 100. Jahrestages der Wahl von Theodor Tantzen zum Ministerpräsident des Freistaates Oldenburg im Jahr 1919 konzipiert und erstmalig 2019 im Stadtmuseum Oldenburg gezeigt. Dabei, so Hergen Tantzen, richtet sie ihr Augenmerk auf die familiären Wurzeln. Dies sei neu, habe sicherlich den Erfolg in Oldenburg begründet und sei Motivation gewesen, „diese Ausstellung auch und gerade in der Butjadinger Heimat der Tantzen-Familie zu zeigen". Dass darüber drei Jahre vergehen sollten, ist der Corona-Pandemie geschuldet. Nachdem schon mit dem Fresko „Der Bruderkuss" frühe Vorfahren der Tantzens im Museum Nordenham gewürdigt werden, „kommt ein weiterer Prominenter der Familie Tantzen ins Museum", verwies Hergen Tantzen auf das großflächige Gemälde, das die spektakuläre Hinrichtung der friesischen Häuptlingssöhne Dude und Gerold Lubbensone von 1419 darstellt. „Bei ihm ging es – zeitweise – auch um Kopf und Kragen. Immer für die Freiheit und Unabhängigkeit kämpfend, hat auch Theodor Tantzen sich den Schergen des Nationalsozialismus stellen müssen", erinnerte der Urenkel an mehrfache Verhaftungen nach dem Stauffenberg-Attentat 1944.

Theodor Tantzen wurde nach dem 2. Weltkrieg erneut Ministerpräsident des Landes Oldenburg und, nachdem Oldenburg im neuen Land Niedersachsen aufging, Verkehrsminister. Aber neben dem politischem Wirken habe der Vorfahr, Großvater und Urgroßvater auch ein Privatleben gehabt und gelebt, betonte der Familienverbands-Vorsitzende. Dies habe Marlis Czycholl-Tantzen in mühevoller Kleinarbeit aufgearbeitet, die privaten Momente und privaten Schreiben zusammengestellt und in Kombination mit ihrem künstlerischen Können zu einer eindrucksvollen Ausstellung werden lassen.

Aus dem unveröffentlichten Nachlass von Ottilie Tantzen zeichnet Marlis Czycholl-Tantzen aus Briefen, Brief-

Theodor Tantzen (1877 bis 1947) war zweimal Ministerpräsident von Oldenburg. Bild: Famiienverband Tantzen

ausschnitten und Fotos aus dem Familienalbum einige wesentliche Aspekte aus den sehr persönlichen Lebenssituationen ihres Großvaters. Sie

Fortsetzung auf Seite 7

MEYER's
FAHRRAD & FREIZEITCENTER

Guter Rat und gute Räder!

www.fahrradcenter-meyer.de

Der Tag der Rabatte und Prozente

Weihnachtsduft liegt in der Luft!

Weihnachtseinkaufssamstag am 3. Dezember von 9 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

26935 Rodenkirchen - Molkereistr. 11 - Tel.: 04732 - 1090

Stührenberg

- Transport
- Stückguthandling
- Erdbau – Abbruch
- Baustoffhandel
- Massengutlagerung und Hafenumschlag

Wir stellen ein:
Berufskraftfahrer,
Lageristen, Bauhelfer!

www.stuehrenberg.eu
26954 Nordenham · Werftstr. 18 · Tel. 0 4731/ 96 90-0 · Fax 30 10

Saunders rechnet wieder mit dem Gütesiegel

Museum Nordenham wurde ein Jahr lang von Experten in Augenschein genommen

Das Gütesiegel des Museumsverbandes Niedersachsen-Bremen sei „von großem Wert“ für das Museum Nordenham, erklärt dessen Leiter Dr. Timothy Saunders.

Saunders rechnet damit, noch im Dezember die Plakette zu erhalten, die dem Museum an der Nordenhamer Hansingstraße bescheinigt, international anerkannte Standards einzuhalten. Die Zertifizierung umfasst alle Bereiche eines Museums wie das Gebäude selbst, die Verhältnisse in den Ausstellungsräumen und dem Magazin hinsichtlich Klima, Licht, Sicherheit, die pädagogischen Programme und die Perspektive für das Haus.

Dr. Timothy Saunders rechnet damit, noch im Dezember die Plakette zu erhalten, die dem Museum an der Nordenhamer Hansingstraße bescheinigt, international anerkannte Standards einzuhalten.

Bild: Lutz Timmermann

Das Zertifizierungsverfahren dauert rund ein Jahr. In dem Zeitraum haben sich auswärtige Experten das Museum Nordenham mehrfach angeschaut. Vom Museumsverband erhielt Saunders zweimal Besuch und auch ein Restaurator hat sich ausgiebig umgesehen. Zunächst hatte der Museumsleiter einen Fragebogen ausgefüllt und Konzepte von der Arbeit in Nordenham eingereicht. Sie mussten etwas aussagen über die Sammlungspflege, die Dokumentation, über Bildungsarbeit und Notfallplanung. Saunders mag dieses Verfahren, auch wenn es ihn viel Zeit kostet. Er sieht darin „einen sehr wichtigen Austausch auf Augenhöhe mit Experten, eine Art Supervision“.

Die eingereichten Unterlagen und die Besichtigungsprotokolle werden dann von einer Kommission des Museumsverbandes gesichtet und gewichtet, bevor das Gütesiegel verliehen wird. Für Timothy Saunders ist es auch ein wertvoller Hinweis für potentielle Besucher und für Förderer, „dass wir kein Schnulli-Museum sind“.

Lutz Timmermann

Fortsetzung von Seite 5

stammen aus den vier Phasen Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und westdeutsche Nachkriegszeit.

Ohne Urgroßmutter Ottilie hätte Theodor Tantzen all die schwierigen Zeiten nicht überstanden. Meine Urgroßmutter war eine starke Frau, sagte Hergen Tantzen in seinem Vortrag. Sie habe im Hintergrund für die Söhne und Schwiegertöchter und auch deren Kinder sich kräftig engagiert.

Theodor Tantzen schrieb seine Briefe an die Familie in Sütterlin. Seinem Sohn Eckart, dem Vater von Marlis Czycholl-Tantzen, lehnte er in einem Brief den Wunsch nach einem Motorrad mit folgenden Worten ab: „Du musst auch ganz nüchtern rechnen lernen. Für ein Motorrad kannst Du zwei Stück Weidevieh kaufen, an denen Du lernen und Deine Freude haben sollst, daran etwas zu verdienen, immer zu beachten, ob die Tiere noch Gras haben, wie sie sich entwickeln. Das ist so schön, dass auch ich ja noch alle Tage und Jahre mich freue. Denn darin liegt die wesentliche Voraussetzung: Das Gelingen Deiner Arbeit im späteren Berufe, dass Du dies lernst, daran Freude hast und dabei dann etwas verdienst“.

35 Gäste der Eröffnungsveranstaltung, die Museumsdirektor Dr. Timothy Saunders begrüßt hatte, konnten sich davon überzeugen, „dass die neue Art der Vergangenheitsbewältigung, das Vergangene mit dem heutigen Denken und Darstellen zu verbinden“, wie Hergen Tantzen betonte, gelungen ist. Die Ausstellung wurde bis zum 14. September 2022 gezeigt.

Lutz Timmermann

Auch wenn die wenigsten Ausstellungsbesucher Theodor Tantzen persönlich kennen gelernt haben, so haben sie durch Marlis Czycholl-Tantzens Arbeit einen Eindruck von seinem Leben und seinen Gedanken bekommen.

Bild: Lutz Timmermann

Weserschlösschen
Hotel
Restaurant

Deutsch-/
Amerikanische
Küche

IHRE PRIVATE FEIER

HOCHZEIT | GEBURTSTAG | FIRMENEVENT
MIT UNS PLANEN: SPRECHEN SIE UNS AN

AKTUELLEN ÖFFNUNGSZEITEN UND
WEITERE INFORMATIONEN FINDEN
SIE AUF UNSERER WEBSEITE
ODER UNSEREN SOZIALEN KANÄLEN

Fährstraße 90 · 26954 Nordenham
0 47 31 / 324 99 14
weserschloesschen-nordenham.de
info@weserschloesschen-nordenham.de
/Weserschloesschen
/weserschloesschen.nordenham

SENIOREN ZENTRUM BURHAVE

Wohlfühlen
eine Herzensangelegenheit

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Krankenhausnachsorge
- Krankenhausnachvermeidungspflege
- Urlaubspflege/Probewohnen
- Dauerpflege/Schwerstpflege

Rüstringerstr. 1 • 26969 Butjadingen/Burhave
Tel. 0 47 33 – 92 10 • Fax: 0 47 33 – 92 13 33

In der Schaubäckerei haben Frauen das Sagen

Mühlenmuseum Moorsee sucht Verstärkung – Gesche Neumann nun auch Müllermeisterin

„Wir würden uns auch mal über einen Mann freuen“, sagt Gesche Neumann mit Blick auf ihre Backstuben-Mannschaft. Dort haben Annegrete Hemken, Christine Stöver und Saskia Otten das Sagen.

Da Saskia Otten zum Jahresende Nordenham verlässt, ist „Not am Mann“ in der Schaubäckerei im Museum Moorseer Mühle. Museumsleiterin Gesche Neumann sucht dringend neue Honorarkräfte für das stark nachgefragte Angebot „Vom Korn zum Brot“. Das Backen soll auch in der Wintersaison, die am 1. November beginnt, angeboten werden.

In dieser Zeit ist das Mühlenmuseum nur sonntags geöffnet. Nach zweistündiger Vorlaufzeit ist der Backofen dann so aufgeheizt, dass um 15 Uhr der eineinhalbstündige Backkursus beginnen kann. Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 04731/88983 oder info@museum-moorseer-muehle.de), die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. An allen vier Adventssonntagen ist vorweihnachtliches Backen mit Keksen und Lebkuchen angesagt.

Ehrenamtliche Müllermeisterin darf sich jetzt Museumsleiterin Gesche Neumann nennen. Unter dem Mühlendach präsentiert sie die Urkunde. **Bild: Lutz Timmermann**

Auch für Führungen durch das Museum mit seinen Außenanlagen werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Gesche Neumann verspricht eine umfassende thematische Einführung in die Mühlen- und Regionalgeschichte.

Die Museumsleiterin selbst hat sich gründlich weitergebildet. Gesche Neumann hat einen einjährigen Müllerkursus an der Volkshochschule in Leer erfolgreich absolviert. Mit dem Testat der Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen verstärkt sie nun die Mannschaft der ehrenamtlichen Müller mit Anton Günter Reumann, Klaus Kuck, Eckhard Dunkhase und Udo Schwarting.

Lutz Timmermann

Annegrete Hemken zeigt den kleinen und großen Gästen, wie man aus Teig Mäuse formen kann. **Bild: Gesche Neumann**

Der bunte Laden

waschen & überraschen

Atenser Allee 115 b
26954 Nordenham
Tel. 04731-938924

www.sozialwerk-wesermarsch.de

Deko-Accessoires
Lifestyle & Trends
Delikatessen

NMT Annahmestelle NMT-Gutscheine

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.
08.30 - 15.30 Uhr
Fr.
08.30 - 14.00 Uhr

Sauberland®

Im gleichen Haus:
Sauberland-Annahmestelle
in unserer Privatwäscherei

Maler Koopmann

Seit über 180 Jahren stehen wir Ihnen mit Sachverstand und Erfahrung zur Seite.

- Ausführung sämtlicher Maler-, Lackier-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Betonsanierungen, Farbgestaltung, Schutz- und Werterhaltung und vieles mehr!

maler-koopmann.de
04732 / 91 97 55
info@maler-koopmann.de

Maler- u. Lackierermeister
Gebäudeenergieberater (HWK)
Marcel Koopmann
Lange Str. 5 | 26935 Stadland/Rodenkirchen

MalerKoopmann maler_koopmann

Maler und Lackierer (m/w/d) gesucht!

Ein alter Deutz für den Mühlen-Fuhrpark

Museumsstück und Gebrauchsgegenstand zugleich – Zuschuss von Raiffeisenbanken

Ausstellungsstück und Gebrauchsgegenstand zugleich ist die jüngste Neuerwerbung im Museum Moorseer Mühle: ein 25 PS starker, grüner Deutz, Baujahr 1964.

„Ich habe ihn auch schon fahren dürfen“, freut sich Museumsleiterin Gesche Neumann über den guten Zustand des alten Gefährts. Vorbesitzer war Bernd Ennen aus Stollhamm, ein passionierter Schrauber, der laut Neumann dem Museum den Trecker „halb gespendet hat, die andere Hälfte haben wir bezahlt“. Für den Eigenanteil hat das Museum mit den Raiffeisenbanken Butjadingen-Abbehausen und Varel-Nordenham Sponsoren gewinnen können.

Der Leiter der Bankstelle Abbehausen der Butjadinger Bank, Frerk Duhm, und die Firmenkundenbetreuerin Jessica Bakker der Raiba Varel-Nordenham überreichten auf dem Museumsgelände einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an Gesche Neumann. Angesichts der großen Maschinen im Museumsfundus sei die Neuerwerbung besonders wertvoll, betonte der Vorsitzende des Museumsbetreibers Rüstringer Heimatbund, Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm.

„Es ist schön, dass wir jetzt autark sind“, verwies Gesche Neumann darauf, dass man bisher immer auf die Unterstützung von hilfsbereiten Landwirten angewiesen war, wenn die Lokomobile, die Dreschmaschine oder der auf einem Anhänger stehende Deutz-Viertakter bewegt werden mussten. Den knapp 100 Jahre alten Deutz hatte das Museum 2020 von Edgar Sommer geschenkt bekommen. Jetzt kann abseits der Denkmal- und Mühlentage oder anderer besonderer Anlässe die eine oder andere Maschine auch mal spontan aus der Remise auf den Mühlenplatz geholt werden, um sie vorzuführen. Ein neues Highlight im Mühlenalltag, über das sich die Museumsleiterin sehr freut.

Jessica Bakker und Frerk Duhm überreichen einen Scheck an Mühlenleiterin Geschke Neumann (am Lenkrad) und Heimatbund-Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers (hinten). **Bild: Lutz Timmermann**

Lutz Timmermann

Genießen Sie unsere Weine...

...aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt

Entdecken Sie...

...Weine auf Kommission - für jede Feier
...originelle Gutscheine
...Lieferservice kostenlos in Nordenham, Stadland und Butjadingen
...Olivenöle, Essig, Schokoladen und vieles mehr

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag & Freitag:
15.00 - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung
Nur im Dez.: Mo. - Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr
und Sa. Von 10.00 - 14.00

Erleben Sie...

...eine kompetente und sympathische Wein- und Menüberatung
...Weine mit optimalem Preis-Weingenuss-Verhältnis
...unsere Qualitätsweine und bekömmlichen Bioweine aus intakter Umwelt
...Whisky, Cidre, Grappa und andere Kostbarkeiten

Vinum Bonum • Heetweg 28 • 26954 Nordenham
Tel.: 04731/24462 • Mobil: 0171/6883335
www.vinum-bonum-weinhandel.de

Vinum Bonum Weinhandel

Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

»Man braucht nicht viele Partner, man braucht die richtigen.«

Ob Absicherung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: Als Ihr Vermögensberater unterstütze ich Sie kompetent und zuverlässig. Mit den Produkten der Premiumpartner Generali, DWS und Deutsche Bank entwickle ich individuelle Lösungen, die zu Ihnen und Ihrem Leben passen.

GENERALI DWS

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Büro
Andreas Schindler

Sonnenstr. 12
26969 Butjadingen
Telefon 04736 9408016

Schöne Tage in Schleswig-Holstein verbracht

Jahresabschlussfahrt der Reisegruppe führte bis nach Flensburg – Kiel besichtigt

Vor dem Schifffahrtsmuseum in Flensburg entstand das Gruppenbild. **Bild: Fahrtengruppe**

Fünf Tag lang war die Reisegruppe im Rüstringer Heimatbund in Schleswig-Holstein unterwegs.

1.Reisetag:
Die diesjährige Abschlussfahrt des Rüstringer Heimatbundes führte uns nach Schleswig-Holstein. Zunächst ging es in Richtung Elbfähre Wischhafen-Glückstadt. Auf der anderen Seite in Glückstadt stieg auch unser Reisebegleiter Uwe zu. Danach ging es weiter nach Friedrichstadt, eine malerische Grachtenstadt mit schönen Giebelhäusern, die von niederländischen Emigranten, den Remonstranten, errichtet wurde. Der Stadtrundgang wurde mit einem Bummel über den Marktplatz mit den Keramiktagen abgeschlossen. Trachtengruppen aus der Gegend führten ihre Tänze vor. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt fuhren wir direkt weiter zu unserem Hotel „Hohenzollern" in Schleswig. Nach dem Abendessen saßen wir noch gemütlich zusammen.

2. Reisetag:
Kiel und Ehrenmal Laboe
Unser erstes Ziel war Eckernförde. Allerdings hat es so geregnet, dass wir weitergefahren sind an Rendsburg und der Hochbrücke vorbei in die Landeshauptstadt Kiel. Hier herrschte schöner Sonnenschein. Unser erster Halt war die Aussichtsplattform Kiel-Wik mit Blick auf die Schleusenanlage und den Nord-Ostsee-Kanal. Weiter ging es an dem Liegeplatz der „Gorch Fock" vorbei zu unserem Ausflugsschiff, das uns über die Kieler Förde vorbei an riesigen Kreuzfahrtschiffen, Traditions- und Segelschiffen zum Ostseebad Laboe mit dem Marine-Ehrenmal brachte. Der 85 m hohe Turm bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Landschaft und die Kieler Förde mit den sich dort bei bestem Wetter tummelnden Surfern, Drachenfliegern und Seglern. Danach ging es zurück zum Hotel in Schleswig.

3. Reisetag:
Schleswig mit Holm und Dom, Kappeln Schiffstour nach Maasholm
Besichtigung Schleswigs mit einem Rundgang durch die frühere Fischerinsel Holm mit ihren pittoresken Gassen und der Holmer Kapelle. Über den Rathausplatz ging es zum Schleswiger Dom St. Petri mit seinem 112 m hohen Turm und dem 500 Jahre alten Bordesholmer Altar. Weiter ging es per Bus in Richtung Kappeln mit einem Abstecher zum Herrenhaus Cafe Lindauhof, dem Drehort der TV- Serie „Der Landarzt" und dem Denkmal des Riesen von Ulsnis. In Kappeln war noch Zeit für einen Spaziergang an der Schlei-Promenade, bevor es mit dem Raddampfer in Richtung Maasholm ging.

4. Reisetag:
Flensburg, nördlichste Stadt Deutschlands
Zunächst fuhren wir den alten Ochsenweg in Richtung Flensburg; dann aber an Flensburg vorbei über den Grenzübergang nach Dänemark zum Fjordvejen mit einem Blick auf die dänischen Ochseninseln (oksøe) von der Landseite aus. Danach ging es nach Flensburg. Vor dem Schifffahrtsmuseum entstand unser Gruppenbild und von dort begann auch unser Stadtrundgang. Später trafen wir uns am Kai zur Fördefahrt mit dem Ausflugsschiff nach Glücksburg. Nach einem Blick auf das Wasserschloss, einem der wichtigsten Renaissanceschlössern Nordeuropas, ging es zurück zum Hotel.

5. Reisetag:
Heimreise
Am 5.Tag ging es wieder nach Hause, zunächst in Richtung Rendsburg und Neumünster, dann nach Hamburg Vierlanden, wo es im Fährhaus Tatenberg ein hervorragendes Abschiedsessen gab. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause mit Kuchen an der Raststätte Grundbergsee Nord erreichten wir wieder Nordenham. Fünf Tage, vollgepackt mit schönen Eindrücken ging wieder mal viel zu schnell vorbei.

Traute Funk/Peter Deußer

Im Museum Nordenham stellten (von rechts) Dieter Winkler, Hans-Rudolf Mengers, Onno Ficke, Malgorzata Saunders und Heddo Peters die Jahresgabe 2022 vor.

Die Gaststätte von Fritz Wahrenburg in der Ludwigstraße um 1913. Im Juli 1989 schlossen Brunhilde und Fritz Wahrenburg die Kultkneipe endgültig.

Von 1890 bis 97 diente die Lloydhalle in Nordenham dem Norddeutschen Lloyd Bremerhaven als Aufenthalts- und Abfertigungsgebäude.

Jahresg

203 Pos

Dieter Winkler aus Nordenham verfügt über

Eine Zeitreise mit alten Ansichtskarten ist die Jahresgabe 2022 des Rüstringer Heimatbund. Im Museum Nordenham wurde das 220 Seiten starke Buch „Nordenham. Butjadingen.Stadland“ vorgestellt.

„Sowas haben wir bisher noch nicht gemacht“, freute sich Heimatbund-Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers, den ersten Bildband in der langen Reihe der Jahresgaben präsentieren zu können. Entstanden ist er aus der „Schatztruhe“ von Dieter Winkler aus Nordenham. Der verfügt über eine Postkartensammlung mit 2500 Exemplaren, aus denen Winkler und der Leiter des Heimatbund-Archivs, Heddo Peters, 203 für die Veröffentlichung ausgesucht und betextet haben. Gestaltet wurde das in Tschechien gedruckte Buch von Malgorzata Saunders.

Vor 50 Jahren hat der 77 Jahre alte Dieter Winkler mit dem Sammeln von Postkarten begonnen. Motive, die er noch nicht auf anderem Weg erhalten hatte, kaufte er in den damals in Nordenham unter anderen noch ansässigen Schreibwarengeschäften Paradies, Stuke, Rassmann und Zwanziger. Postkarten zu versenden ist nicht mehr angesagt, folglich werden kaum noch neue herausgegeben. Heute erweitert der ehemalige Leiter der Rettungswache Nordenham des Landkreises Wesermarsch seinen Bestand durch Zukäufe im Internet. Die kosten ihn zehn bis 20 Euro, in der Spitze auch mal 35 Euro.

Die wohl älteste Karte von Nordenham ist eine Kopfzeichnung der Lloydhalle mit handschriftlichem Text. Manchmal sei es „Detektivarbeit“, das Alter einer Postkarte festzustellen, erzählt Winkler.

Eingeführt wurde die Postkarte in Deutschland 1870. Sie war aber noch ohne Bild und nannte sich „Correspondenz-Karte“. Auch davon hat Winkler ein Exemplar, auf dem Gastwirt Jürgen Wieting aus Großensiel bei der Brauerei Hullmann in Etzhorn Branntwein bestellt.

abe mit

tkarten

r eine Sammlung von 2500 alten Ansichten

Historische Postkarten seien dann besonders interessant, wenn man die Gegebenheiten selber kennt, erklärte Hans-Rudolf Mengers. Ein Blexer werde sich besonders für Motive aus Blexen interessieren und ein Tossenser für solche aus Tossens, während der Seefelder eher auf solche aus seiner Umgebung schaue, meinte der Heimatbund-Vorsitzende aus Stollhamm.

„Weil unser Einzugsbereich auch Butjadingen und Stadland umfasst, haben wir uns auch dort nach Postkarten umgesehen", verwies Mengers bei der Buchvorstellung im Nordenhamer Museum auf Ummo Wedelich aus Rodenkirchen. Der wusste, dass die Rodenkircher Onno Ficke und Oliver Schwarz ebenfalls über historische Postkarten verfügen, von denen sie einige dem Heimatbund für das Buch zur Verfügung stellten.

Onno Ficke erzählte, dass er vor 25 Jahren als Vorsitzender des Bürgervereins Strohausen von Haus zu Haus gezogen sei, um Bilder für das Buch „Rodenkirchen in alten Bildern" zu sammeln. Dieter Winkler konnte noch Karten aus Butjadingen und Stadland beisteuern, die er scherzhaft als „Beifang" seiner Nordenham-Sammlung bezeichnet. „Und ein Ende ist noch nicht in Sicht", hält Dieter Winkler weiterhin Ohren und Augen offen auf der Suche nach Postkarten, die es in seiner beachtlichen Sammlung noch nicht gibt.

Sieben kleine Bücher

Dieter Winkler ist als Postkartensammler bekannt in Nordenham und umzu. Unter dem Titel „Nordenham in alten Ansichten" hat er sieben kleine Bücher herausgegeben.

Jede Ausgabe befasst sich mit einem speziellen Thema: Gastwirtschaften, Hotels und Bars, Nordenhamer Strandallee vom Union-Pier bis zum Großensieler Hafen, Luftaufnahmen, Industriebetriebe, Geschäfte, Straßen und Häuser und Sonderkarten. Allein von der Bahnhofstraße hat Winkler rund 400 Aufnahmen.

Lutz Timmermann

Vorläufer der Postkarten waren die sogenannten Correspondenz-Karten. Auch davon hat Dieter Winkler ein Exemlar, adressiert an die Brennerei Hullmann in Etzhorn.

So war es 1920 in Eckwarderhörne: Mit der Butjenter Bahn bis an den Deich und dann zu Fuß über die Landungsbrücke auf den Dampfer nach Wilhelmshaven.

Ein Gruß aus Seefeld aus dem Jahre 1905 an „Meine liebe Meta". Multimotivkarten als Farb-Lithografien waren damals sehr verbreitet.

NEU
am Standort Varel

PERSOPROFI
Fachbereich
Gesundheit & Soziales

Der Personaldienstleister mit Herz

Uns gibt es seit 2018 schon am Hauptstandort in Brake und seit April 2022 nun auch endlich in Varel.

Standort Varel
Marienlustgarten 4 • 26316 Varel
Tel. 04451 - 927 993 2
Fax 04451 - 927 993 4

Standort Brake
Breite Str. 27 • 26919 Brake
Tel. 04401 - 278 970 6
Fax 04401 - 278 970 7

Wir suchen ständig

- ☆ Pflegefachkräfte aller Bereiche
- ☆ Pflegehilfskräfte
- ☆ Fachkräfte - Lagerlogistik

PERSOPROFI
Dein Personaldienstleister
mit Herz

Weitere offene Stellen findest Du hier! →
persoprofi.de

ÆRBE
Bauunternehmen

- Bauplanung
- Erstellung schlüsselfertiger Häuser
- Kellerabdichtungen
- Fliesenarbeiten & Badsanierung

Ausführung sämtlicher
Umbau- u. Sanierungsarbeiten

Tel.: 04732 - 18 45 640
E-Mail: info@ae-erbe.de

Im Gewerbepark 11 26935 Stadland Rodenkirchen

„Oma bi facebook“

Schrieverkring erfreute in der Moorseer Mühle mit plattdeutschen Geschichten

„Dat freut us duchtig, dat dat bis us so full is an Roonkarker Mart“, begrüßte Baas Petra Schomaker 40 Zuhörerinnen und Zuhörer zum plattdeutschen Nachmittag in der Moorseer Mühle.

Platt schnackten in der Moorseer Mühle (von links) Reinhard Meyer, Marietta Ahlers, Erwin Jürgens, Helga Theilen-Sandstede, Petra Schomaker, Gundula Niedzella und Amanda Kummerhoff.

Bild: Lutz Timmermann

Mit lustigen Alltagsgeschichten, aber auch nachdenklichen Beiträgen gestalteten sieben Mitglieder des „Schrieverkring“ „eenen komodigen Namiddag“, bilanzierte Schomaker. Für die musikalische Umrahmung sorgte Martin Hinrichs mit seinem Akkordeon. Zu den Zuhörern gehörte auch der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbund, Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm.

Geschichten trugen Gundula Niedzella aus Nordenham („De Giraffe“ und „Kien Tiet“), Helga Theilen-Sandstede aus Obenstrohe („Tant‘ Amanda“ und „Wat is Exotic“), Amanda Kummerhoff aus Jaderberg („Pandemie“ und „Wat verloorn“), Erwin Jürgens aus Stollhamm („Ella un ehr Auto“ und „Wo is Bastrup“), Reinhard Meyer aus Obenstrohe („Familie Muus soch een neejet Tohus“ und „Dat stille Örtchen“), Petra Schomaker („Oma bi Facebook“ und „Der Flug mit Ryan Air“) und Marietta Ahlers aus Esenshamm („De Heirotsandrag“ und „Eene heete Nacht“) vor. Ein nächstes Mal sind die Plattschnacker beim Plattdeutschen Nachmittag im Advent des Rüstringer Heimatbundes zu hören. Der findet am Sonnabend, 3. Dezember, in den Nordenhamer „Weserterrassen“ statt.

Lutz Timmermann

Energiesparen

Von Gundula Niedzella

Wi levt upt Dörp un tohoop mit use Navers van beide Sieten is dat een ganz kommodigt Leven. Goode Naverschupp is jümmers wichtig. Wennt mal knippt, kanns wat utlehnen un hest mal een Problem, kannst överall um Rat fragen. Mennig vergnögte Fiern hefft wi al mitnanner belevt. Besünners mit de Navers up de linke Siet sünd wi faken tohoop. Enno un Annegret passt good to us. Wi sünd meist een Meen, un dat Enno so‘n beten grannig is, nehmt wi stillswiegend hen. Annegreten is so‘n beten schusselig, vergett mal dat Licht uttomaken, lett de Döören upstahn. Dat is Enno een Doorn in‘t Oog. He will Energie sparen, un damit is he to disse Tied ja nich alleen. De Zeitungen un Nahrichten sünd vull van dat Thema. De nächste Winter kummt seker, un of wi denn jümmers wat to Böten hefft, or of jümmers de Elektrizität loppt, dat weet in dissen Oogenblick woll nüms so ganz genau.

PLATTDEUTSCH

Nu wullen Enno un Annegret för twee Weeken in Urlaub na Gran Canaria. Kien Fraag, wi passt up, dat nix passeert. Wi stellt den Müllemmer rut un natürlich kreegen wi ok den Slötel för de Achterdöör, dat ik de Bloomen geten un ok mal frische Luft rinlaaten kann.
Se weren woll al teihn Daag weg, as ik abens noch bi jem de Finster dicht maken wull. Ik kaam in den Flur un seeh foorts, dat ünner de Döör van den Afstellruum een breden Striepen rötlich Water rutloppt. Water? Or wat is dat? Is dat Bloot? Vomorgen heff ik doch noch nix sehn. Wat is passeert? Mi trocken de koolen Gräsen övern Buckel. De Döör upmaken much ik nich, also woller um un Hemman holt. Koppschuttelnd leep he achter mi an un wull ers is mal bi Licht de Saak bekieken. Man, dat Licht funktschoneer nich, allns bleev dunkel, woso dat? Hemman maakt nu vörsichtig de Döör up, un denn sehden wi dat Malheur. Ut dat Iisschapp drupt sinnig rötlicht Water. Wi maakt nu dat Schapp up, da sehden wi de ganze Bescherung. Dat Vanilljeiis harr sik mit de Rode Beete vereenigt, darto keem denn noch de Saft van dat Fleesch un dat Water van de Iiswürfel för Enno sien Fierabenddrink. Allens is updaut, allens leep dörnanner, un dat rook ok al tämich streng.
Wi kiekt us an, wat is hier passeert? Foorts wussen wi, dat weer Enno sien Wark. He wull seker gahn, dat wi nich viellicht mal ut Versehn dat Licht brennen leten un desterwegen hett he vör sien Afreis woll eenfach de Sekerung rutdreiht. Man bi all sien Sparerree, hett he dat Iisschapp vergäten. Nu mööt wi all de moijen Swiensbraen, de Bratwuss un den ganzen annern Kram up‘n Messfaal kippen. Tja, dat weer denn woll Sparen an`n verkehrten Enn.

E-ROLLSTUHL MOVINGSTAR

Elektrisch – faltbar – leicht!

Preissenkung:

statt ~~3.499~~,- jetzt 3.200,-

MovingStar

Kuilert & Grandke
www.kuilert-grandke.de · info@kuilert-grandke.de
SANITÄTSHAUS, ORTHOPÄDIE- und REHATECHNIK

Jakobstr. 3 · 26954 Nordenham · Tel.: 04731 92 32 53

gesund werden & bleiben mit

physiofitness

das Gesundheitskonzept

Ergotherapie Logopädie Physiotherapie Gesundheitstraining Fitnesstraining

Breite Straße 118, 26919 Brake, Tel.: 04401/6382 • Oberrege 17, 26931 Elsfleth, Tel.: 04404/9598746
Atenser Allee 50, 26954 Nordenham, Tel.: 04731/3903021 • Berliner Platz 5, 26935 Stadland, Tel.: 04404/9598746

www.therapiepraxen.com

HAUSTECHNIK

MENZEL GMBH

HEIZUNG · SANITÄR · ELEKTRO · SOLAR

Bahnhofstraße 80
26954 Nordenham

lother.reimann@menzel-haustechnik.de
www.menzel-haustechnik.de

Telefon 0 47 31/2 11 28
Telefax 0 47 31/60 94

Tierschau war gute Bühne für den Heimatbund

„Roter Flitzer“ zog Kinder an / Infostand zusammen mit dem Museum Moorseer Mühle

Über reges Interesse an der Arbeit des Rüstringer Heimatbundes freuten sich bei der 102. Bezirkstierschau in Stollhamm Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm und die Leiterin des Museums Moorseer Mühle, Gesche Neumann.

Einen kleinen Querschnitt von der Arbeit des Heimatbundes und des Museums Moorseer Mühle präsentierten Gesche Neumann und Hans-Rudolf Mengers auf der Bezirkstierschau in Stollhamm. Bild: Lutz Timmermann

Heimatbund und Museum hatten auf der Tierschau einen Informationsstand aufgebaut. Viele der über 2000 Tierschau-Besucher wurden durch einen vor dem Stand aufgestellten Traktor der Marke „Holder“ aufmerksam. „Unser roter Flitzer kam insbesondere bei Kindern gut an, da sind alle stehengeblieben“, erzählt Gesche Neumann begeistert von ihrem ersten Besuch der traditionsreichen, alle drei Jahre stattfindenden Tier- und Landmaschinenschau. Der „Holder“ war mit einem Anhänger aus dem Depot der Mühle in Moorsee nach Stollhamm transportiert worden.

Auf dem Stand wurden die als Jahresgaben bekannten Bücher des Heimatbundes zum Kauf angeboten. Zur kostenlosen Mitnahme lag die zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitung *Rüstringer Bote* aus. Auch Antiquarisches aus der Dublettenabteilung des Rüstringer Archivs fand Interessenten. Die heimatkundlichen Schriften wie Ortschroniken, die in dem Archiv mehrfach vorhanden sind, wurden an Heimatfreunde abgegeben.

Lutz Timmermann

Erika Braasch †

Am 30. August 2022 mussen wi Afscheed nehmen von Erika Braasch. Se weer lange Johren in us Midde. Een Schrieversche, de met riese stimm heel lude Saken vertellen kunn. De Minschen hungen an ehr Lippen um nix to verpassen, von dat, wat se to seggen harr. Ernsthaftig un vergnöögt, nix weer ehr fremd. Een besunner Momang weer in ehr plattdüütsche Karrire seker, as se bi denn 25. Wettstriet von ,,Vertell doch mal“mit in dat rutgeven Book stunn.

Us Warkeldage heft ehr jümmers veel Vergnögen maakt, ok as ehr, na ehr'n schworen Unfall da Schrieven nicht mehr möglich weer, keem se dortoo un het sik met ehr Weten inbrocht. Ehre diplomatische Art ward us fehlen. Wi willt ehr nicht vergeeten.

Petra Schomaker

Erwin Jürgens †

Een groten Heimatkenner is nich mehr, an'n 2. November hettErwin Jiugens de Bühne von't Leven verlaten. He weer siet Gründung von'n Schrieverkring dör Phillip Fürst in't Johr 1987 dorbi. In de Tiet von 2011 bis2015 weer he de Baas, in disse Tiet het he dat Book ,,Alltiet Plattdüütsch“ op'n Weg brocht.

Wi verleert met em nich blot's een groten Schriever, nee, de Wesermarsch un speziell Butjohrland verleert eenen Kenner von de jüngere Geschichte in us Kontrei, von de Familien, de tohörigen Hoffstäen – un wat dor so all'ns passeert is.

Erwin weer een plattdüütschen schriever dör un dör, siene grade Art un sien Insatz for use Saak schall us Vorbild blieven. Maak dat good Erwin, wie weert die nich vergeeten.

Petra Schomaker

FLIESEN DONNER
Exclusive Wohnkeramik

Fliesen Donner
Burgstraße 49
27612 Loxstedt OT Stotel

Tel.: 04744 5033
Fax: 04744 6198

info@fliesen-donner.de
www.fliesen-donner.de

Gewohnte Lebensqualität

VERMIETUNG | PLANUNG UND NEUBAU | FREMDVERWALTUNG | VERKAUF

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbh
Marktplatz 6, „Altes Rathaus“ | 26954 Nordenham
Telefon: 04731 9370-0 | Telefax: 04731 9370-40
info@gnsg-wohnbau.de | www.gnsg-wohnbau.de

GNSG
GEWOHNTE LEBENSQUALITÄT

Wir führen für Sie aus:
Maurer- u. Stahlbetonarbeiten | An- u. Umbauten | Schlüsselfertiges Bauen | Kellersanierungen | Putzarbeiten | Fassadensanierungen

AISSEN
Johann Aissen
Bauwerkserhaltung GmbH

Zur Plate 3 · 26954 Nordenham · Tel.: 04732-918676
Fax 04732-918677 · www.aissen-bwe.de

Musikrevue: So schrill waren die 70er Jahre

Die Niederdeutsche Bühne begeisterte in zwölf Aufführungen 1.334 Besucher

Zu einer vergnüglichen Zeitreise in die 70er Jahre hatte die Niederdeutsche Bühne Nordenham eingeladen. Die zwölf Aufführungen bis zum 12. November besuchten nach Auskunft von Bühnenleiter Torsten Lange 1.334 Theaterfreunde.

Begeisterten in zwölf Vorstellungen (von links) Jacqueline Haase, Tjark Klävemann, Katja Kramer, Philip Lüsebrink, Melissa Hattermann, Nadine Pasel, Henrike Folkens-Straatmann, Ulli Schumann und Dagmar Reins. Bild: Christoph Heilscher

Bei der Premiere hatte das Publikum großen Spaß. Die Musikrevue „Festival der Liebe" ist ein musikalischer Streifzug durch die 70er und noch viel mehr. „Hallo Freunde", ruft es von der Bühne. „Hallo Ilja", kommt es aus dem Publikum zurück. Daraufhin Ilja: „Licht aus. Spot an."

Die Besucher sind sofort im Bilde. So begann die Musiksendung „Disco" mit Ilja Richter in den 70er Jahren. Das Publikum spricht die Werbespots mit, singt mit. Erstaunlich wie präsent doch ein Jahrzehnt ist, das schon ein halbes Jahrhundert zurückliegt. Und das auf den ersten Blick doch so fremd wirkt, als sei es irgendwo in den Tiefen der Geschichte oder auf einem anderen Planeten ausgegraben worden.

Regisseur Philip Lüsebrink hat das trefflich in Szene gesetzt. Eine Tapete, so grell bunt, dass sie bei längerer Betrachtung wahrscheinlich ein Augenleiden auslöst. Und Klamotten wie von einer schlechten Kostümparty. Aber ja. Es gab tatsächlich Menschen, die in den 70er Jahren so rumgelaufen sind. Ganz, ganz viele sogar. Hosen mit einem so weiten Schlag, dass man die Straßen nicht mehr fegen musste. Hemden, deren Buntheit für jeden Betrachter eine Herausforderung sind, und Krawatten so breit, dass man sie gleich zum Mundabwischen mitbenutzen konnte. Miniröcke – ja, die gab es auch – waren dagegen eine modische Errungenschaft.

Philip Lüsebrink inszeniert die auch von ihm geschriebene Revue leicht und locker. Ein Song reiht sich an den nächsten. Das Publikum singt mit, klatscht mit. Interessant, dass man all die Lieder als Kind der 70-er auch dann kennt, wenn man als Jugendlicher damals die Rolling Stones und Pink Floyd gehört hat. Lieder wie „Immer wieder sonntags kommt die Erinnerung" von Cindy und Bert, „Moskau, Moskau" von Dschinghis Khan, oder „Am Tag, als Conny Kramer starb" von Juliane Werding sind so tief in das damalige Leben eingesickert, dass man ihnen gar nicht entgehen konnte.

Amüsiert schaut man in diese vergangene Epoche und fragt sich, wie die Menschen in 50 Jahren wohl auf unsere heutige Zeit blicken werden. Aber bei allem Spaß und allem Amüsement lässt Philip Lüsebrink auch immer wieder aufblitzen, wie verstaubt diese Zeit aus heutiger Sicht war. Gefängnis für Homosexuelle, Frauen mit stark eingeschränkten Rechten, peinliche Paschas. Er skizziert den Aufbruch in eine neue Gesellschaft, die sich aus ihren alten Fesseln löst. Der damalige Bundeskanzler Willy Brandt sprach davon, mehr Demokratie zu wagen.

Mit der Figur des Tagesschau-Sprechers (gespielt von Sören Drebing) verortet der Regisseur die politischen Rahmenbedingungen der Schlaghosen- und Blümchenhemdenzeit. Willy Brandts Kniefall in Warschau, Ostverträge, Anerkennung der europäischen Grenzen, die Spionageaffäre Guilleaume, die Kanzler Brandt zu Fall brachte, Attentat auf die israelische Mannschaft bei den Olympischern Spielen 1972 in München, die RAF: Es waren bewegende und bewegte Zeiten.

Christoph Heilscher

Bühne wird 40 Jahre alt

Für das kommende Frühjahr ist eine Wiederaufnahme der äußerst erfolgreichen Musikrevue „Ein Festival der Liebe" geplant. Die Arbeit am Stück „1962 - De Floot", die in diesem Frühjahr aufgrund von Erkrankungen abgebrochen wurde, wird zunächst nicht weiterverfolgt. Für den Herbst 2023 wird noch ein passendes Stück gesucht – die Bühne wird 40 Jahre alt, das soll sich im Bühnenprogramm wiederspiegeln. Die Jugendgruppe TUSCULUM will in dieser Spielzeit einen Krimiklassiker auf die Bühne bringen. Die Aufführungen sind für Ende Juni 2023 geplant. Jugendliche ab 14 Jahren können jeden Freitag ab 16 Uhr ins Kasino kommen, um bei TUSCULUM mitzuwirken.

lt

Ihre Tankstelle in Nordenham

bft-Tankstelle
Friedrich-August-Hütte GmbH

Großtankstelle
Autogas
Erdgas
Textil-Waschanlage
SB-Autowaschpark

26954 Nordenham · Blexersander Str. 2
Tel. (04731) 3634455 · Fax 3634436

J. Richter
Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht
Zivilrecht
Handels-/Gesellschaftsrecht
Arzthaftungsrecht

A. Schuhr
Notar
Vertragsrecht
Versicherungsrecht
Agrar- und Pachtrecht
Miet- und WEG-Recht
Verkehrs- und Strafrecht

S. Hartwich
Notar
Verwaltungsrecht
Öffentl./privates Baurecht
Schadensersatzrecht
Unfallregulierung
Grundstücksrecht
Immobilienrecht

F. Schuhr
E. Feldhusen
Rechtsanwälte & Notare a.D.

L. Glevitzky
Rechtsanwältin

Bahnhofstraße 39c · 26954 Nordenham
Tel. (04731) 60 51 · Fax (04731) 2 18 78
info@schuhr-anwaelte.de
www.schuhr-anwaelte.de

Jede Menge Wohlfühl-Momente!

Exklusiv und nur bei uns in der Ausstellung!

Louis Müller GmbH
Oldenburger Str. 42
26954 Nordenham
04731 9373 - 24

Autopflege Nordenham

Der Beulendoktor hat Sprechstunde!

- Innenreinigung
- Lackaufbereitung
- Motorwäsche
- Cabrio-Verdeckreinigung
- Leasing-Rückläufe-Aufbereitung

Herbstaktion
Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung

PKW, Lkw, Wohnwagen/ -Mobile

Martin-Pauls-Straße 110 · 26954 Nordenham
Tel. 04731 / 99 99 25 · Mobil: 0170 / 4 92 36 13

Autopflege-Nordenham

Gedanken zur Zukunft des Heimatbundes

Vorstand erarbeitet Konzepte – Machbarkeitsstudie für Erweiterung in Moorsee

Die Zukunft hat der Vorstand des 130 Jahre alten Rüstringer Heimatbundes fest im Blick. Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers, Stellvertreter Alexander Schuhr, Kassenführer Andreas Schindler und Schriftführer Torsten Lange denken derzeit über eine räumliche Erweiterung des Museums Moorseer Mühle ebenso nach wie über ein Zukunftskonzept für den Heimatbund.

Ständig sinkende Mitgliederzahlen auf aktuell unter 1300 geben Anlass, über das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung des Rüstringer Heimatbundes nach außen nachzudenken. Dieser Prozess steht nach Auskunft von Hans-Rudolf Mengers noch ganz am Anfang. „Wir wollen sehr in die Tiefe gehen", versichert der Vorsitzende, „ob wir uns dabei Hilfe von außen holen, steht noch nicht fest".

Betrachtet wurde in drei Vorstandssitzungen bisher der Ist-Zustand. Nachgedacht wird darüber, wohin sich der Heimatbund entwickeln wird in den nächsten zehn Jahren. Dabei sollen Konzepte zur Mitgliedergewinnung eine wichtige Rolle spielen. „Wir machen gute Arbeit", betont Hans-Rudolf Mengers, „wir müssen das noch besser vermitteln".

Der Nordenhamer Architekt Henning Wessels hat mit seiner Tochter Silja die vom Landkreis Wesermarsch in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Museums Moorseer Mühle erstellt.
Bild: Lutz Timmermann

Das Museum Moorseer Mühle braucht mehr Platz. Eine Weide in Mühlennähe könnte Abhilfe schaffen.
Bild: Lutz Timmermann

Schon weiter gediehen sind die Überlegungen für die Erweiterung des Museums Moorseer Mühle (siehe auch Rüstringer Bote Juni 2022). Der Heimatbund schlägt dem Eigentümer Landkreis Wesermarsch vor, in der Nähe der Mühle eine 1,55 Hektar große, derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche zu erwerben, um darauf eine alte Bauernkate als neues Museumsgebäude zu errichten.

„Um die vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft zu erfüllen, um museale Standards zu erreichen, um eine zeitgemäße Dauerausstellung zu präsentieren und um ein ansprechendes museumspädagogisches Programm anzubieten" sei die Erweiterung erforderlich, heißt es in einem Papier der Museumsleitung. Die Kreisverwaltung nahm die Vorstellungen des Heimatbundes zur Kenntnis und beauftragte eine Machbarkeitsstudie.

Bei einem Termin am 1. November im Kreishaus in Brake stellte das Büro „Architekten Wessels" aus Nordenham die Studie vor. Die Realisierung der Konzeption ist nach Auskunft von Hans-Rudolf Mengers „mit erheblichen Kosten verbunden. Die Verwirklichung könnte Schritt für Schritt erfolgen und in die nächste Generation hineinreichen", erklärte der Vorsitzende gegenüber dem Rüstringer Bote. Mengers selbst konnte aus persönlichen Gründen nicht an dem Gespräch mit dem Ersten Kreisrat Matthias Wenholt teilnehmen. Der Heimatbund wurde von Alexander Schuhr und den beiden Museumsleitern Gesche Neumann (Moorsee) und Dr. Timothy Saunders (Nordenham) vertreten.

Lutz Timmermann

Spenden für den RHB

Liebe Mitglieder,
Sie wollen uns eine Spende zukommen lassen? Dazu sollten Sie wissen, dass uns jede Hilfe sehr willkommen ist, zumal unsere eigenen Möglichkeiten immer mehr eingeschränkt werden. Sie geben uns damit nicht nur ein Zeichen für die Anerkennung unserer Arbeit, sondern fördern gleichzeitig die Vereinsarbeit bei äußerst niedrigen Mitgliedsbeiträgen.

Die Bankverbindung finden Sie auf der hinteren Umschlagseite. Versehen Sie nur den Überweisungsträger mit dem Verwendungszweck **Spende**.

Uns ist jeder Betrag willkommen. Dafür darf ich sehr herzlich danken.
Hans-Rudolf Mengers

Gesche Neumanns Rückblick auf 2022

Das Mühlenfest war der Besuchermagnet – Nach Corona geht es wieder aufwärts

Überwiegend guter Besuch der großen Veranstaltungen Mühlentag, Schaftag, Dampftag und Mühlenfest stimmt die Leiterin des Museums Moorseer Mühle, Gesche Neumann, zuversichtlich, dass am Ende des Jahres 2022 „die 8000-er Besuchermarke geknackt wird".

Das wäre gegenüber der von Corona-Schließungen getrübten Vorjahresbilanz eine Steigerung um mehr als 3000 Gäste. Diese Zahl wäre noch mal erforderlich, um das beste Ergebnis von 2019 mit rund 11.000 Besucherinnen und Besuchern in Moorsee zu erreichen.

Die Schatzsuche im Heu war beim Großen Moorseer Mühlenfest die Attraktion für Kinder.
Bild: Gesche Neumann

Gesche Neumann blickt auf die Veranstaltungen in diesem Jahr zurück und lässt Emojis sprechen für gut (☺) und nicht so gut (☹).

Sonntag, 15. Mai: Internationaler Museumstag

☺ Die 58 Gäste, die an diesem Tag das Museum besuchten erhielten freien Eintritt
☹ Wir hoffen das in Zukunft noch mehr Menschen dieses Angebot wahrnehmen

Montag, 6. Juni: Deutscher Mühlentag

☺ Wir hatten Wind und 176 interessierte Besucherinnen und Besucher
☹ Dunkle Wolken sorgten dafür, dass sich die Mühle bereits gegen 15 Uhr schlagartig leerte

Sonntag, 3. Juli: Schaftag – Wolle, Käse und Mööhhr!

☺ Die 278 Gäste waren rundherum begeistert und keines unserer Schafe wurde beim Scheren geschnitten!
☹ Ein heftiges Gewitter am frühen Nachmittag zerstörte drei unserer Pavillons und sorgte für ein abruptes Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 24. Juli: Dampftag – die Lokomobile in Aktion

☺ Herrliches Wetter, 134 gut gelaunte Besucher:innen und viele nette Gespräche
☹ Hätten noch ein paar mehr Besucherinnen und Besucher sein können

Samstag, 6. August und Sonntag, 7. August: Großes Moorseer Mühlenfest

☺ Wir hatten an beiden Tagen wundervolles Wetter, die 899 Gäste waren begeistert und es gab weder bei den Mitarbeiter:innen noch den Gästen Un- oder Notfälle.
☹ Leider gab es sehr viele, sehr kurzfristige Ausfälle und Absagen von Standbetreibern und Helfern. So war es etwas leer auf dem Gelände und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten für zwei arbeiten.

Sonntag, 11. September: Tag des offenen Denkmals

☺ Auch in diesem Jahr nutzten 107 Personen diesen

Ingo Hashagen †

Ingo Hashagen gehörte über 40 Jahre dem Rüstringer Heimatbund an und hielt ihm auch die Treue, als er 1981 die Wesermarsch verließ und die Berufung zum Stadtdirektor von Jever annahm. Schon früh hatte er begonnen, sich für die Geschichte seiner Heimat zu interessieren. Er sammelte Fotos und Postkarten mit Mühlenmotiven und setzte sich für den Erhalt der letzten Windmühlen in der Wesermarsch ein. Sein umfangreiches Wissen veröffentlichte er in mehreren Büchern, darunter auch das Standardwerk zur Mühlengeschichte in der Wesermarsch „Als sich noch die Flügel drehten …", das 1985 vom Rüstringer Heimatbund herausgegeben wurde. Ingo Hashagen verstarb am 19. Oktober 2022 im Alter von 79 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bild: Jeversches Wochenblatt

Hans-Rudolf Mengers

Es stampft und dampft, wenn bei der Mühle die alte Lokomobile in Gang gesetzt wird. Diese Attraktion ließen sich beim Dampftag 134 Gäste nicht entgehen. **Bild: Gesche Neumann**

Tag um sich dem „Denkmal“ Moorseer Mühlenensemble zu widmen. 4 Spezialführungen zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen führten zu Orten, die unseren Gästen normalerweise verschlossen bleiben.

☹ Leider war das Moorseer Mühlenensemble durch einen IT-Fehler nicht auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz geführt. So wussten viele interessierte Gäste nicht, dass auch unser Haus sich an diesem Aktionstag beteiligt.

Montag, 26. September: Plattdeutscher Nachmittag

☺ Trotz zweijähriger Corona-Zwangspause kamen 60 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer zu dieser gemütlichen Veranstaltung der Arbeitsgruppe RÜSTRINGER SCHRIEVERKRING.

☹ Durch eine erst am Vormittag entdeckte Corona-Erkrankung im Café-Team musste Frau Hennicke die Gäste allein bewirten. Sie bekam jedoch tatkräftige Unterstützung durch Herrn Mengers und Anton Günter Reumann

Gesche Neumann

Zu einem Schaftag gehört natürlich auch eine Schafschur. Die fanden Kinder besonders spannend. **Bild: Gesche Neumann**

Kurznachrichten

Abbehausen
Zum heimatkundlichen Klönabend am 2. Mai, der erstmals wieder ohne Einschränkungen abgehalten werden konnte, hatten sich 35 Gäste eingefunden. Theodor Köhne berichtete in Wort und Bild über die Halligen.

Abbehausen
Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde (OGF) hielt am 21. Mai ihre Jahrestagung ab. Gleichzeitig stellten Mitglieder des Arbeitskreises Kirchenbücher das Ortsfamilienbuch Atens vor. Der Heimatbund-Vorsitzende Hans-Rudolf Mengers sprach der Gesellschaft in einem kurzen Grußwort seine Anerkennung für die immens wertvolle Arbeit aus.

Abbehausen
Hans-Georg Meiners referierte beim heimatkundlichen Klönabend am 6. September über sein Heimatdorf Iffens und die dort ansässige Familie Janshen. 84 Besucher folgten seinen Ausführungen.

Tossens
Nach der Konzertmuschel wurde am 30. September an der Strandallee das sogenannte Peters-Denkmal mit einem Festakt der Öffentlichkeit präsentiert. Die Familie Hillers hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die noch vorhandene Spitze des Denkmals, das an den „Deichgrafen“ Hans Christoph Peters (1797-1868) erinnert, auf ihrem Grundstück wieder entstehen zu lassen. Der Rüstringer Heimatbund unterstützte dieses Vorhaben mit einer Geldspende.

hrm

Terminkalender 2023

Noch ist die Corona-Epidemie nicht vorüber, obwohl sich inzwischen vieles wieder normalisiert hat. Trotzdem kann es immer noch „Überraschungen" geben. Deshalb teilen wir die geplanten Termine zu den Veranstaltungen mit. Ob sie dann tatsächlich so durchgeführt werden können, ist also nicht ganz sicher. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt die Mitteilungen in den Tageszeitungen.

Mitgliederversammlungen

- 22. Februar, 19.30 Uhr
  Vorstandssitzung mit Beirat
- 18. März, 15.00 Uhr
  Jahreshauptversammlung, Weserterrassen Nordenham, anschließend Vortrag Heddo Peters: Von Friesenspießen, ammerschen Balken und unklaren Ankern – Eine kleine Wappengeschichte
- 15. Juni, 19.30 Uhr
  Vorstandssitzung mit Beirat
- 11. Oktober, 19.30 Uhr
  Vorstandssitzung mit Beirat

Weitere Veranstaltungen des Rüstringer Heimatbundes

- 22. Januar, 10.00 Uhr
  Friesendenkmal, Gedenken zur Schlacht bei Hartwarden 1514, Anschließend Aussprache im Friesenheim mit Vortrag von Heddo Peters: Kleine Wappengeschichte
- 26. September, 14.30 Uhr
  Moorsee, Plattdüütsch-Dag in der Mühle mit dem Rüstringer Schrieverkring
- 22. November, 14.30 Uhr
  Andacht zum Buß- und Bettag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Schrieverkrings
- 09. Dezember, 15.00 Uhr
  Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag im Advent

Vorträge und Klönabende der AG Landesgeschichte (1. Halbjahr)

- 03. Januar, 19.30 Uhr
  Dr. Wolfgang Waßhausen, Edmund Siemers - ein vergessener Nordenhamer Kaufmann Hans-Rudolf Mengers, Adolf Meinecke - Ehrenbürger von Burhave
- 07. Februar, 19.30 Uhr
  Dr. Mike Belasus (NIhK), Von der Archäologie alter Schiffe in modernen Zeiten
- 07. März, 19.30 Uhr
  Dr. Hans Eckhard Dannenberg (NHB), Niedersachsen – Einheit in Vielfalt
- 04. April, 19.30 Uhr
  Maren Ozanna berichtet von ihren Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Wesermarsch
- 06. Juni, 19.30 Uhr
  Prof. Dr. Gerrit Lohmann (AWI), Was Klimavergangenheit über die Zukunft verrät

Veranstaltungsort ist – wenn nicht anders angegeben – das Hotel „Butjadinger Tor" in Abbehausen.

Ausflugsfahrten

- 25. April – 03. Mai
  9 Tage Toscana; Montecatini, Florenz, Siena, Pisa, Volterra, Pistola und Vinci
- 31. Mai
  Tagesausflug „Spargelfahrt" nach Oppenwehe
- 11.-15. Juni
  5 Tage Weimar; Weimar, Wartburg, Eisenach, Erfurt
- 05.-12. September
  8 Tage Österreich; St. Anton am Arlberg,

Die Anmeldungen werden von NMT (Nordenham Marketing & Touristik), Marktplatz 7, Tel.: 04731-93640 ab dem 10. Januar 2023 entgegengenommen. Bitte beachten Sie auch die Reisebedingungen, Terminkalender 2023 die bei der NMT ausliegen.

Museum Nordenham (1. Halbjahr)

- 12. Januar 2023, 19.30 Uhr
  Die Zukunft der Goethe-Gesellschaften im Dialog Vortrag von Dr. Hannes Höfer, Goethe-Gesellschaft Weimar. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Nordenham Eintritt: 12 Euro, Mitglieder frei
- 09. Februar 2023,
  19.30 Uhr
  „Gendern" – ein Blick auf das Wie, Warum und die Debatte. Vortrag von Charlotte Lauber und Katherine Arp, Hannover, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Nordenham Eintritt: 12 Euro, Mitglieder frei
- 2. April 2023, 11.00 Uhr
  Eröffnung der Sonderausstellung „Spielzeug mit Absicht"
  Eröffnungsvortrag von Susanne Stopfel MA
  Die Ausstellung wird gezeigt bis zum 4. Juni 2023
- 21. Mai 2023,
  10.30 – 17.00 Uhr
  Das Museum Nordenham beteiligt sich am Internationaler Museumstag 2023
  Der Eintritt ins Museum ist an diesem Tag frei.
  Das Motto heißt „Sustainability and Well-being" (eine Übersetzung liegt noch nicht vor).

Museum Moorseer Mühle

- Öffnungszeiten April bis Oktober Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
- 01. April
  Start in die neue Saison
- 21. Mai
  Internationaler Museumstag (freier Eintritt)
- 29. Mai
  Deutscher Mühlentag (freier Eintritt)

Das Programmheft des Museums Moorseer Mühle informiert Sie über viele weitere Aktivitäten, laufende Ausstellungen und die Öffnungszeiten des Mühlencafés.

Liebe Mitglieder und Heimatfreunde,

ich bedanke mich von Herzen bei Ihnen für die geleistete Arbeit, die hilfreiche Unterstützung oder einfach auch für Ihre Treue zu unserem Verein im nun zu Ende gehenden Jahr 2022.
Die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie haben uns vor allem im ersten Halbjahr noch viele Einschränkungen auferlegt, dann aber haben wir schrittweise zu unseren geplanten Aktivitäten zurückkehren können. Und auch die Besucher fanden wieder den Weg zu uns. Für Ihre Treue und Geduld darf ich Ihnen herzlich danken.
Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im vor uns liegenden Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Hans-Rudolf Mengers

Impressum:
Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V., V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham
Redaktion: Lutz Timmermann, Alma-Rogge-Straße 13, 26969 Butjadingen, Tel.: 04733/7329937, Fax: 04733/7329939, e-Mail: lutz.timmermann@gmx.de

Vorankündigung

Mehr Infos & Preise bei uns im Reisebüro!

© Phoenix Reisen

Flussreisen 2023

Mit Phoenix Reisen Flussluft schnuppern

Die Mosel ist von einer der schönsten deutschen Landschaften umgeben und untrennbar mit der deutschen Weingeschichte verbunden.
Die Donau bietet in ihrem Verlauf eine vielfältige Mischung aus Kultur, Geschichte und abwechslungsreichen Landschaften.

Lassen Sie sich an Bord der beiden Schiffe von der kulinarischen Vielfalt verwöhnen und sichern Sie sich jetzt eine der elegant und komfortabel eingerichteten Außenkabinen – auf Wunsch mit französischem Balkon.

MS AMELIA

Donausonate

6. 5. - 13. 5. 2023

7 Tage inkl. All Inklusive

Passau – Wien – Budapest – Passau *

* inkl. Haustürabholung im Landkreis Wesermarsch

MS ALISA

Weinzauber entlang der Mosel

24. 9. – 1. 10. 2023

7 Tage inkl. Vollpension

Köln - Rüdesheim - Koblenz - Cochem - Trier - Köln *

Beratung & Buchung

04731 93 333
info@reisebuero-ahlers.de
www.lcc-urlaubswelten.de

Marktplatz 1
26954 Nordenham

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Lufthansa City Center
Reisebüro Ahlers

GUTSCHEIN

Nur gültig mit Adressaufkleber und Mitgliedsnummer!

Rüstringer Heimatbund e.V. • Hansingstraße 18 • 26954 Nordenham

zum Empfang von einem Exemplar
des 61. Bandes der Rüstringer Bibliothek

Heddo Peters & Dieter Winkler
Nordenham – Butjadingen – Stadland
Eine Zeitreise mit alten Ansichtskarten

Sie können das Buch bis zum **28. Februar 2023** an folgenden Stellen in Empfang nehmen:

v. Bestenbostel, Nordenham
Müller, Varel, Neue Straße 16
Blohm, Burhave
Manzke, Rodenkirchen
Raiffeisenbank, Abbehausen
RWG, Seefeld
Gollenstede, Brake, famila Markt und Breite Straße

Unser besonderer Service für auswärtige Mitglieder: Gegen Einsendung dieses Gutscheins und 3,40 Euro in Briefmarken (4 x 0,85 Euro) für Porto und Verpackung bis 31.01.2023 an folgende Adresse wird Ihnen das Buch auch per Post zugeschickt:

Rüstringer Heimatbund
Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17
26969 Stollhamm

Rüstringer Heimatbund e.V. (RHB):
Museum Nordenham
Hansingstraße 18
26954 Nordenham
Tel. 04731-269975 oder
Fax 04731-269977

1. Vorsitzender:
Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17
26969 Stollhamm
Tel. 04735-274

Kassenführung:
Andreas Schindler
Sonnenstraße 12
26969 Ruhwarden
Tel. 04736-102329

Bankverbindung:
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE37 2805 0100 0063 4233 21
BIC BRLADE21LZO